



INFORMATIONSVORLAGE

Federführung:
FB Bürgerdienste

VORL.NR. 388/17

Sachbearbeitung:
Schindler, Jürgen

Datum:
09.10.2017

Betreff: Durchführung Bundestagswahl 2017
Bezug SEK:

Bezug:
Anlagen:

Mitteilung: Mit Abgabe der Niederschriften und den Anlagen aus 75 Ludwigsburger Wahllokalen an das Landratsamt Ludwigsburg und der Bestätigung des ordnungsgemäßen Ablaufs, war die Bundestagswahl ab dem 27.09.2017 für die Stadt Ludwigsburg vorläufig abgeschlossen. Endgültig rechtskräftig ist die Wahl nach Abarbeitung aller eingelegten Widersprüche bundesweit. Dies ist in der Regel ca. 1 Jahr nach der Wahl der Fall.

Vorbereitung

Für die Stadt Ludwigsburg hat die Wahlvorbereitung bereits im Dezember 2016 mit dem Anschreiben an die vorgesehenen Wahlvorsteherinnen und Wahlvorsteher, sowie deren Stellvertretungen begonnen. Es folgte die Festlegung und Buchung der Wahllokale, die möglichst zentral gelegen und rollstuhlgerecht zu erreichen sein sollen. Der intensive Einstieg beginnt ca. ein halbes Jahr vor der Wahl mit der Vorbereitung der Briefwahl und Personaleinsatzplanung, sowie der Berufung des gesamten Wahlvorstandes. Die amtlichen Bekanntmachungen werden gefertigt, Vordrucke entworfen, die technischen Voraussetzungen geschaffen und die eingehenden Erlasse der Landeswahlleitung umgesetzt. Bis zum 17. August hatten die Auszubildenden der Stadt bereits 15 000 versandfertige Briefwahlunterlagen gepackt. Diese wurden mit den Stimmzetteln ergänzt, nachdem diese am 21. August übersandt durch das Landratsamt Ludwigsburg vorlagen.

Briefwahl

Die Wahlbenachrichtigungen wurden am 18. und 19. August den Ludwigsburger Bürgerinnen und Bürgern zugestellt. Passend eröffnete das Briefwahlbüro am Montag, 21. August. Somit konnte bereits 5 Wochen vor der Wahl per Briefwahl gewählt werden.

In der ersten Woche nach Öffnung wurden bereits 5 861 Briefwahlunterlagen an die Antragstellerinnen und Antragsteller versandt, bis zum Wahltag ca. 14 200. Insgesamt zählte das Wahlbüro 3 365 Besucherinnen und Besucher, wovon ein Großteil direkt vor Ort Ihre Stimmen

abgaben. 5 362 Wahlscheinanträge wurden über das Internet gestellt. Bis eine Woche vor der Wahl hatten bereits 8 369 Wählerinnen und Wähler ihren Wahlbrief wieder zurückgesandt. Tatsächlich lagen bis zum Wahltag 13 491 Wahlbriefe vor, was einem Rücklauf von 94,34 % und den Durchschnittswerten der vergangenen Wahlen entspricht.

Alle Hintergrundarbeiten zur Briefwahl, wie Versand, Wahlscheinausdruck, Sammeln und Sortieren der eingehenden Wahlbriefe erfolgten zentral im Toni-Schuhmacher-Keller. Zudem konnten diese dort sicher gelagert werden.

Briefwahl war bis zum Freitag, 22. September um 18.00 Uhr möglich, für Wähler deren Briefwahlunterlagen nicht ankamen ergänzend am Samstag vor der Wahl von 09.00 Uhr bis 12.00. Wählerinnen und Wähler, die plötzlich erkrankt sind oder unverschuldet nicht ins Wählerverzeichnis eingetragen waren, konnten noch bis zum Wahltag um 15.00 Uhr einen Wahlschein beantragen. Am Wahlsonntag wurde noch ein Wahlschein für eine plötzlich erkrankte Person ausgestellt. Zwei Wahlscheine wurden für eine Wählerin und einen Wähler ausgestellt, die jeweils nicht im Wählerverzeichnis eingetragen waren.

Wahllokale

Die Buchung der einzelnen Wahllokale erfolgt ca. 6 Monate vor der Wahl. Die 59 Urnenwahllokale verteilen sich auf 48 Standorte. Alle 16 Briefwahllokale waren im Kulturzentrum untergebracht. Bei der Auswahl werden die Rückmeldungen der Wahlvorsteherinnen, Wahlvorsteher und der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Wahllokale der vorherigen Wahl berücksichtigt sowie evtl. Umbauarbeiten oder weitere Erkenntnisse. Die Wahllokale sollen zentral liegen und rollstuhlgerecht zu erreichen sein. Für die Bundestagswahl 2017 wurden daher in fünf Wahlbezirken neue Wahllokale eingerichtet.

57 Wahllokale waren rollstuhlgerecht zu erreichen. Bei der kommenden Wahl sollen alle Wahllokale diesen Anforderungen entsprechen.

Eine Woche vor der Wahl werden durch Mitarbeitende der TDL nach Anleitung der Bürgerdienste alle Wahllokale mit Wahlurnen, Wahlblenden und dem notwendigen Büromaterial ausgestattet. Die Rückholung in das Wahllager im Bildungszentrum West erfolgt unverzüglich in der Woche nach der Wahl.

Wahlvorstände

Jeder Wahlvorstand war mit 4 Beisitzerinnen, bzw. Beisitzer, einer Vorsteherin oder Vorsteher und deren Stellvertretungen besetzt. Der Einsatz erfolgt in 2 Schichten, ausgezählt am Abend wurde gemeinsam. Für den Wahlsonntag waren in den Wahllokalen 450 Helfer im Einsatz, als Ersatz zusätzlich 10 Springer. Als ehrenamtliche Entschädigung erhalten alle Beisitzer 70,00 €, die Vorsteher und Stellvertretung für die Teilnahme an der Wahlschulung weitere 30,00 €.

Die Wahlvorsteherinnen und Wahlvorsteher haben grundsätzlich die Möglichkeit ihren Wahlvorstand selbst zusammenzustellen. Sollte Ihnen dies nicht gelingen, werden die fehlenden Mitglieder durch die Bürgerdienste aufgefüllt.

Die Wahlschulung für die 150 Vorsteherinnen und Vorsteher, sowie deren Stellvertretungen fand am Samstag vor der Wahl von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Großen Saal des Kulturzentrums statt. Bereits vorher erhielten diese per E-Mail Informationen zur Wahl. Wesentliche Inhalte der Schulung waren das Ausfüllen der Niederschriften, das Auszählen der Stimmzettel sowie deren Gültig- und Ungültigkeit, rechtliche Neuerungen und der Vollständigkeitsprüfung der Wahlkarten.

Mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wahlschulung gerät der Große Saal an seine Kapazitätsgrenzen. Bei der Bundestagswahl 2013 waren es mit 70 Wahlbezirken noch 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wahlbüro am Wahltag

Im Wahlbüro in der Wilhelmstraße waren am Sonntag von 7.00 Uhr – 22.45 Uhr 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz. 2 Mitarbeiterinnen waren für die Verteilung der Wahlbriefe auf die einzelnen Briefwahlbezirke zuständig, 2 Mitarbeiter standen für Rückfragen aus den Wahllokalen und Besuche der Wähler zur Verfügung. 3 Mitarbeiter besuchten jedes Wahllokal, um bereits am Wahltag Verbesserungsvorschläge für die kommenden Wahlen aufzunehmen oder Defizite festzustellen. Nach Ende der Wahl ab 18.00 Uhr standen 5 dieser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Rückfragen zur Auszählung in den Wahllokalen, der Annahme der Schnellmeldungen und Pakete und dem Transport der Kartons zur Verfügung.

Auszählung

Insgesamt wurden in Ludwigsburg 46 300 Stimmzettel ausgezählt. Durchschnittlich hatten die 16 Briefwahlbezirke 843 Stimmzettel auszuzählen, die Urnenwahlbezirke 556 Stimmzettel. Der Wahlvorstand des Wahlbezirks 24 im AOK Gesundheitszentrum in der Gottlob-Molt-Straße hatte mit 744 Urnenwählern die meisten Stimmzettel, der Wahlvorstand des Wahlbezirks 42 im Ev. Pfarramt in Hoheneck mit 302 die wenigsten auszuzählen. Aufgrund der topografischen Lage und dem Ziel der zentralen Erreichbarkeit differiert die Zahl der Wahlberechtigten in den einzelnen Wahllokalen. Der Wahlbezirk 24 hat mit 1 223 die meisten, der Wahlbezirk 42 mit 518 die wenigsten Wahlberechtigten.

Unangemessene Störungen wurden in den Wahllokalen weder am Tag noch bei der Auszählung wahrgenommen. Vereinzelt Wahlbeobachterinnen und -beobachter verhielten sich nahezu unbemerkt.

205 Wählerinnen und Wähler erschienen mit Wahlbriefen in den Wahllokalen, die dort direkt wählten. Ein weiterer geringer Anteil wurde an das Wahlbüro weitergeleitet.

Die ersten Schnellmeldungen gingen bereits um 18.45 Uhr ein, die ersten Wahlunterlagen lagen um 19.15 Uhr vor. Für die Entgegennahme der Schnellmeldungen am Abend waren 8 Helfer, für die der Wahlunterlagen 6 Helfer im Einsatz. Nach Vorliegen aller Schnellmeldungen wurde das Ergebnis um 21.45 Uhr an das Landratsamt übermittelt. Um mögliche Hackerangriffe auszuschließen, wurde das Ergebnis in einer Cloud hochgeladen, von der es die Kreiswahlleitung mit Eingabe eines Passwortes abholen konnte.

An die Presse wurde anschließend das Ergebnis mitgeteilt.

Wahlprüfung

Die interne Wahlprüfung wurde am Montag von 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt. Bei der Wahlprüfung werden die Vollständigkeit der Niederschrift, das errechnete Wahlergebnis, die Schnellmeldung und die der Anlage beizufügenden Unterlagen überprüft. Um 13.45 wurden die Niederschriften dem Landratsamt Ludwigsburg vorgelegt. Im Anschluss erfolgt dort eine Schnellprüfung.

Am Mittwoch, 27. September war die Kontrolle der Kreiswahlleitung abgeschlossen. Sowohl bei der Wahlvorbereitung, wie auch der Durchführung wurden vom Landratsamt Ludwigsburg keine Mängel festgestellt und die Unterlagen konnten der Landeswahlleitung übersandt werden.

Die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag am 24. September 2017 ist in Ludwigsburg damit vorläufig abgeschlossen. Final abgeschlossen ist die Wahl mit Vorlage des Endgültigen Ergebnisses.

Insgesamt haben bei der Wahlvorbereitung und Durchführung mehr als 500 Menschen im Rahmen eines bürgerschaftliches Engagements mit Aufwandsentschädigung oder hauptamtliche Mitarbeiter der Stadtverwaltung mitgewirkt. Als nächste Wahl stehen die Europa-, Regional-, Kreistags- und Gemeinderatswahl voraussichtlich im Mai 2019 und die Wahl zum Oberbürgermeister voraussichtlich im Juli 2019 an.

Unterschriften:

Jürgen Schindler

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		105.700,00 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein, Deckung durch Erstattung 59.500,00		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
		K33121003001		

Verteiler: DII, DI